



Zentrumsplanung

Gemeinde Winznau



IMPRESSUM

	Ostschweizer Fachhochschule, Standort Rapperswil-Jona
Verfasser	Wadim Egger Dean William Künzli Fabian Renk Marion Ryser
Betreut durch	Lena Ruegge
Modul	Städtebau 7/ Freiraumplanung 6 Herbstsemester 2023
Abgabedatum	11. Januar 2024

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	5
1.1	Anlass.....	5
1.2	Ausgangslage	5
1.3	Aufgabenstellung und Ziel der Arbeit	5
1.4	Vorgehen	5
2	ANALYSE	6
2.1	Historische Entwicklung	6
2.2	Verkehr	8
2.3	Räumliches Leitbild Winznau 2040.....	9
3	STANDORTWAHL.....	11
3.1	Eigentumsverhältnisse.....	12
4	LEITSÄTZE	13
5	LEITBILD	14
5.1	Freiraum.....	14
5.2	Gebäudenutzungen	15
5.3	Strassenraum.....	15
5.4	Gestaltungspläne.....	16
6	ETAPPIERUNG.....	16
7	KENNZAHLEN	18
8	FAZIT UND REFLEXION	19
9	VERZEICHNISSE	20
9.1	Literatur.....	20
9.2	Abbildungsverzeichnis.....	20

1 EINLEITUNG

1.1 Anlass

Im Zuge der Semesterarbeit für das Modul Städtebau 7/Freiraumplanung 6 soll untersucht werden, wie ein zukünftiges Dorfzentrum für die Gemeinde Winznau gestaltet werden kann.

1.2 Ausgangslage

Die Gemeinde Winznau hat im Rahmen der Ortsplanung eine räumliche Entwicklungsstrategie erarbeitet. Dabei wurde festgestellt, dass Winznau ein Dorfzentrum fehlt. Zum Fokusraum «Dorfzentrum» wurde im Leitbild ein eigener Leitsatz formuliert:

«In der Gemeinde soll ein Dorfzentrum entstehen, welches attraktiv und auf die Bedürfnisse aller Altersgruppen ausgerichtet ist, um den regelmässigen sozialen Austausch der Einwohnerinnen und Einwohner in Winznau zu fördern.»

1.3 Aufgabenstellung und Ziel der Arbeit

Das Hauptziel besteht darin, ein Leitbild für das zukünftige Dorfzentrum von Winznau zu erstellen. Dieses Leitbild soll eine langfristige Entwicklungsrichtung aufzeigen, die sowohl Chancen als auch Herausforderungen und Abhängigkeiten berücksichtigt. Das Dorfzentrum soll authentisch und nachhaltig gestaltet werden, wobei die aktive Beteiligung von Einwohnern und Gewerbetreibenden berücksichtigt wird. Der Fokus liegt auf der Entwicklung und Darstellung einer konkreten Idee, die sowohl ihre Stärken als auch Schwächen berücksichtigt. Die Qualität und Durchführbarkeit der Ideen sind wichtiger als deren Quantität. Dieses Leitbild dient als Orientierungshilfe für die kommunale Verwaltungsbehörde, um langfristige und nachhaltige Entwicklungen zu planen und umzusetzen. Es bietet eine Vision, die sowohl soziale und bauliche Aspekte als auch die Einbeziehung lokaler Akteure berücksichtigt. Das Leitbild bildet die Grundlage für zukünftige Entscheidungen, die die Lebensqualität und Attraktivität von Winznau steigern und eine nachhaltige Gemeindeentwicklung fördern sollen.

1.4 Vorgehen

1. **Analyse der Ausgangslage:** Problem- und lösungsorientierte Analyse, die zu einer Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse führt. Dazu gehört auch das Sammeln von Eindrücken vor Ort.
2. **Entwicklung einer Vision:** Klare Formulierung der Idee und Richtung, basierend auf den Analyseergebnissen.
3. **Darstellung des Leitbildes:** Eine vorwiegend bildhafte Darstellung der Vision für das Dorfzentrum Winznau, ergänzt durch Texte, die die Entwicklungsvorstellungen detailliert erläutern.
4. **Etapplierung:** Formulierung des Zeitplans und der Herausforderungen für die Umsetzung.
5. **Bewertung der Auswirkungen:** Abschätzung der Auswirkungen der Entwicklungsvision auf wesentliche Kennzahlen wie Nutzung, Dichte und Raumangebot.
6. **Fazit und Reflexion:** Erkenntnis, Chancen und Grenzen eigener Arbeitsprozess.

2 ANALYSE

2.1 Historische Entwicklung

Winznau im
Jahr 1884



Abb. 1 Historische Entwicklung Jahr 1884 [1]

Winznau war ursprünglich eine ländliche Gemeinde, die hauptsächlich von der Landwirtschaft lebte. Im Jahr 1884 wurde die erste Ortsplanung erstellt. Die Industrialisierung brachte einen Wandel in der Wirtschaftsstruktur und in der Bevölkerung von Winznau. Neue Arbeitsplätze wurden durch die Ziegel- und Kalkbrennereien, die Webereien und die Eisenbahn geschaffen, was zu einer Zuwanderung führte. Die Gemeinde musste sich an die veränderten Bedürfnisse anpassen und neue Infrastrukturen wie Schulen, Strassen, Post und Telegrafie schaffen. Im Jahr 1884 hatte Winznau 1'066 Einwohner und gehörte zum Amtsbezirk Olten. Die Gemeinde verfügte über eine Schule, ein Pfarrhaus, ein Armenhaus, ein Gemeindehaus, eine Postablage und eine Telegraphenstation. Winznau war durch eine Strasse mit Olten verbunden, die 1884 ausgebaut und verbessert wurde. Die Eisenbahnlinie Olten-Aarau wurde im Jahr 1856 eröffnet und führte durch Winznau. An dieser Strecke gab es eine Bahnhaltstelle.

Winznau im
Jahr 1921

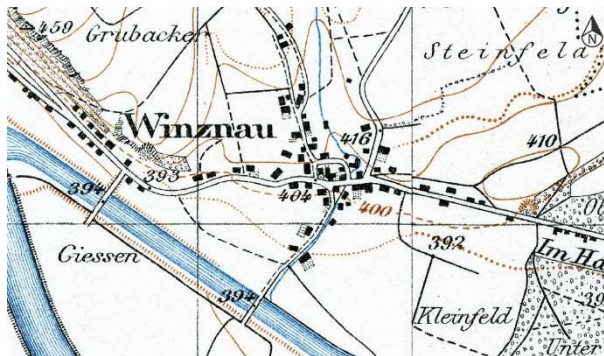


Abb. 2 Historische Entwicklung Jahr 1921 [1]

Die Landwirtschaft in Winznau war von der Dreifelderwirtschaft geprägt. Im Jahr 1910 wurde die Eisenbahnlinie Olten - Aarau elektrifiziert und modernisiert, was die Reisezeit und den Komfort für die Fahrgäste verbesserte. Die Strasse von Olten nach Winznau wurde ausgebaut und asphaltiert, was die Fahrbahnqualität und die Sicherheit erhöhten. Die ersten Automobile kamen nach Winznau und veränderten das Strassenbild. Die Gemeinde musste sich an die neuen Verkehrsteilnehmenden anpassen und Verkehrsregeln einführen. Im Jahr 1921 wurde die Postkutsche, welche Winznau mit Olten und Aarau verband, durch einen Postauto-Dienst ersetzt, der mehr Fahrten und Haltestellen anbot. Fahrräder wurden immer beliebter und verbreiteter, insbesondere bei der Jugend. Die Gemeinde förderte den Radverkehr und baute Radwege entlang der Strasse. Die Pfarrkirche St. Karl wurde 1922/24 nach Plänen des bekannten St. Gallers Architekten Erwin Schenker erbaut. Der Rundbau stiess anfänglich auf grossen Widerstand, wurde jedoch 1974/75 renoviert.[2]

Winznau im Jahr 1977



Abb. 3 Historische Entwicklung Jahr 1977 [1]

In Winznau wurde in der Zeit von 1921 bis 1977 ein neuer Friedhof errichtet und der Obstbaubestand erweitert. Des Weiteren wurden Pappeln am Kanal gepflanzt und eine Sportanlage für die Gemeinde gebaut. Die Bevölkerung von Winznau hat in dieser Zeit stark zugenommen und die Infrastruktur wurde verbessert und erweitert. Die Gemeinde gründete oder erneuerte verschiedene Genossenschaften zur Versorgung der Siedlung mit Elektrizität, Wasser und Abwasser. Ausserdem eröffnete sie eine Bibliothek, eine Sportanlage und eine Schule. Die Wirtschaft von Winznau war vor allem von der Landwirtschaft, der Ziegel- und Kalkindustrie sowie der Weberei geprägt. Diese Branchen erlebten jedoch einen Strukturwandel, der zu einem Rückgang der Beschäftigung und Produktion führte.[3]

Winznau im Jahr 2012



Abb. 4 Historische Entwicklung Jahr 2012 [1]

Durch den Bau der Autobahn A1 im Jahr 1977 hat sich die Verkehrssituation in Winznau verändert. Die Gemeinde wurde vom Durchgangsverkehr entlastet. Die Autobahn verläuft südlich von Winznau und ist über den Anschluss bei Obergösgen erreichbar. Die ehemalige Hauptstrasse 5, die durch Winznau führte, wurde zur Kantonsstrasse 5 abgestuft und wird heute hauptsächlich für den lokalen Verkehr genutzt. Zudem ist die Gemeinde nun an das Busnetz angeschlossen. Eine Linie verläuft nach Olten. Winznau hat sich in den letzten Jahren vor allem durch die Ausdehnung der Siedlungsfläche stark verändert. Die Bevölkerungszahl ist innerhalb weniger Jahre um 60% auf 2'017 Einwohner gestiegen. Die Gemeinde hat insbesondere im Bereich des Dorfkerns Chärne und entlang der Oltenstrasse neue Wohn- und Gewerbebauten errichtet. Zudem wurde eine neue Schulanlage gebaut, die im Jahr 2009 eingeweiht wurde. Die Landwirtschaftsfläche hat sich bis zum Jahr 2012 leicht verringert. Auch die Waldfläche ist leicht zurückgegangen. [4, 5]



Abb. 5 Historische Entwicklung Jahr 2021 [1]

Im Jahr 2021 wurde das Schulhaus erweitert und ausgebaut. Winznau hatte im selben Jahr rund 2'030 Einwohner. Im Jahr 2012 wurde die Zweitwohnungsinitiative angenommen, welche den Bau von Zweitwohnungen in der Schweiz einschränkt. Dies hat auch Auswirkungen auf die Raumplanung in Winznau, da dort eine hohe Dichte an Zweitwohnungen besteht. Im Jahr 2020 trat die Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG) in Kraft. Diese enthält eine Reihe von Massnahmen zur Förderung der Siedlungsqualität, zur Stärkung der Landschaft und zur Erleichterung der Nutzung erneuerbarer Energien. Unter anderem verlangt die Revision, dass die Kantone und Gemeinden die Siedlungsentwicklung nach innen lenken, die Bauzonen an den voraussichtlichen Bedarf anpassen, die Fruchtfolgeflächen schützen und die Raumplanung mit der Energieplanung koordinieren.

2.2 Verkehr

Wie bereits in der historischen Analyse teilweise erwähnt, wird auf das Thema Verkehr nochmals differenziert eingegangen.

Oltnenstrasse	Die Oltnenstrasse ist als wichtige Verkehrsverbindung zwischen Olten und Aarau stark frequentiert. Sie durchquert die Gemeinde als zentrale Verkehrsachse und verzeichnet einen DTV von 14'000 Fahrzeugen. Dies führt zu einer hohen Lärmbelastung, die an der Strasse zwischen 65 und 69 Dezibel liegt und über den zulässigen Immissionsgrenzwerten für Wohn-, Gewerbe- und Erholungszonen liegt.
Velo	Entlang der Aare führt eine Schweiz Mobil Veloroute durch das Winznauer Gemeindegebiet. Ansonsten gibt es keine offizielle Veloroute.
Wanderweg	Ebenfalls entlang der Aare führt ein Wanderweg durch das Gemeindegebiet. Dieser hat jedoch noch einen Abzweiger direkt in die Dorfmitte zur Kreuzung Oltnenstrasse / Unterdorfstrasse.
Tempo 30	Tempo-30 Zonen sind in Winznau noch keine umgesetzt. Seit einigen Jahren gibt es jedoch Überlegungen dazu. Im Jahr 2021 beschloss eine Sonderkommission, dass wenn Tempo 30 eingeführt werden sollten, dies gleich flächendeckend stattfinden sollte. [6]
Bus	In Winznau verkehren zwei Buslinie entlang der Oltnenstrasse. Die Linie 501 (Egerkingen – Olten – Schönenwerd) hat unter der Woche einen Halbstundentakt und die Linie 507 (Egerkingen – Olten – Rohr b. Olten) einen Viertelstundentakt.
ÖV-Gütekategorie	Die Beurteilung der öffentlichen Verkehrsanbindung eines Gebiets erfolgt anhand der ÖV-Gütekategorien. Diese werden vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) ermittelt und veröffentlicht. Dabei werden jedoch nur nationale Verbindungen berücksichtigt. Es wird in folgenden Kategorien unterschieden:

- Güteklasse A: Sehr gute Erschliessung
- Güteklasse B: Gute Erschliessung
- Güteklasse C: Mittelmässige Erschliessung
- Güteklasse D: Durchschnittliche Erschliessung
- Güteklasse E: Basiserschliessung und Verdichtung
- Güteklasse F: Basiserschliessung



Abb. 6 ÖV-Güteklassen Winznau [7]

Die Gemeinde Winznau befindet sich in der Güteklasse C und D und hat somit eine mittelmässige bis durchschnittliche Erschliessung. [7]

2.3 Räumliches Leitbild Winznau 2040

Das räumliche Leitbild "Winznau 2040" konzentriert sich auf eine qualitätsvolle und nachhaltige Gemeindeentwicklung. Es beinhaltet Leitsätze und Massnahmen für die zukünftige Raumnutzung und Siedlungsentwicklung, unter Berücksichtigung der vorhandenen natürlichen und landschaftlichen Ressourcen. Besonderer Fokus liegt auf der Förderung von Wohnqualität, Siedlungsverdichtung, Erhaltung der ländlichen Charakteristik und Förderung des öffentlichen Verkehrs. Das Leitbild betont die Wichtigkeit der Mitwirkung der Bevölkerung und zielt darauf ab, Winznau bis 2040 als attraktive und lebenswerte Gemeinde zu entwickeln. [8]

Bevölkerungswachstum

Winznau hat in den letzten Jahren ein stetiges Bevölkerungswachstum verzeichnet, mit einem Anstieg auf 1'909 Personen bis Ende 2019. Trotz der ländlichen Lage nahe dem Zentrum wird mit einem weiteren Wachstum gerechnet. In den letzten 10 Jahren wuchs die Bevölkerung um etwa 14 %, was mehr als 23 Personen pro Jahr entspricht.

Siedlungsentwicklung

Basierend auf der kantonalen Prognose und früheren Planungen wird für die nächsten 20 Jahre ein kontinuierlicher Bevölkerungszuwachs erwartet. Die Gemeinde plant bis 2040 mit einem Wachstum auf etwa 2'500 Einwohnende, was einem jährlichen Anstieg von etwa 30 Personen entspricht.

Das Leitbild zur Siedlungsentwicklung hat einen Perimeter ausgeschieden mit dem Fokus ein Dorfzentrum zu entwickeln und zu beleben. Innerhalb des festgelegten Bereichs sind auch die Gebiete um die Landi und den Traubenplatz einbezogen, die als wichtige Orte für soziale Begegnungen angesehen werden und in Zukunft erhalten und gefördert werden sollen.

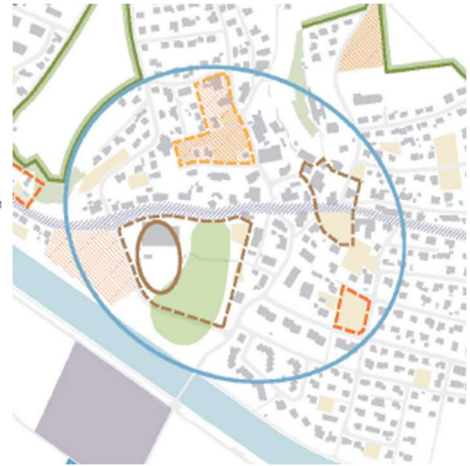


Abb. 5 Ausschnitt Leitbildplan Siedlungsentwicklung [8]

Verkehr

Für den Fuss- und Veloverkehr verfügt Winznau bereits über ein grundsätzlich ausreichendes Wegnetz. Dennoch strebt die Gemeinde eine weitere Optimierung und Verbesserung der Sicherheit dieser Wege an. Im Fokus stehen die Qualität des regionalen Fuss- und Velowegnetzes sowie dessen Anbindung an Olten. Zu den geplanten Massnahmen gehören der Dialog mit den Nachbargemeinden zur Optimierung des Netzes, die Schliessung von Netzlücken und die Weiterführung von Wegen sowie die Prüfung und allenfalls Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen. Zudem ist die Schaffung von Veloabstellplätzen an Bushaltestellen vorgesehen, um die Nutzung des Velos zu fördern.

Weitere geplante Massnahmen sind die Festlegung von verbindlichen Vorgaben für die Strassengestaltung, die Überprüfung des Verkehrsflusses und der Verkehrssicherheit, die Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen und die Koordination von Verkehrsmassnahmen mit den umliegenden Gemeinden. Zudem werden weitere Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf Kantonsstrassen und die Klärung der Parkplatzsituation, insbesondere in Erholungs-, Freizeit- und Sportgebieten, geprüft.

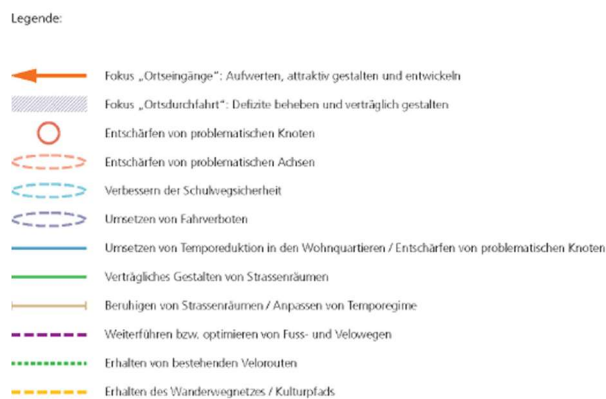


Abb. 6 Ausschnitt Leitbildplan Verkehr [8]

3 STANDORTWAHL

Der Standort soll sich an einem zentral gelegenen Ort innerhalb der Gemeinde befinden. Konkret soll er innerhalb von zehn Minuten zu Fuss für die Einwohnenden erreichbar sein. Zudem soll sich das neue Zentrum nahe an der Hauptverkehrsachse befinden, ohne dem Lärm ausgesetzt zu sein. Aus diesem Grund fällt die erste Bautiefe entlang der Oltnerstrasse als Standort aus. Ein weiterer Aspekt ist, dass die Nutzungen im Zentrum nicht mit den Nutzungen in der näheren Umgebung konkurrieren sollen. Der bestehende Wanderweg wurde bei der Standortwahl berücksichtigt, um Besucher von ausserhalb der Gemeinde ebenfalls durch das Zentrum zu führen.

Pink dargestellt erkennt man das gewählte Zentrum. Als Betrachtungsperimeter wird das Zentrum inkl. der pinken Punkte, welche durch das neue Zentrum ebenfalls Veränderungen erfahren werden, bestimmt. Als direkter Bearbeitungsperimeter, gilt die dunklere pinke Fläche.

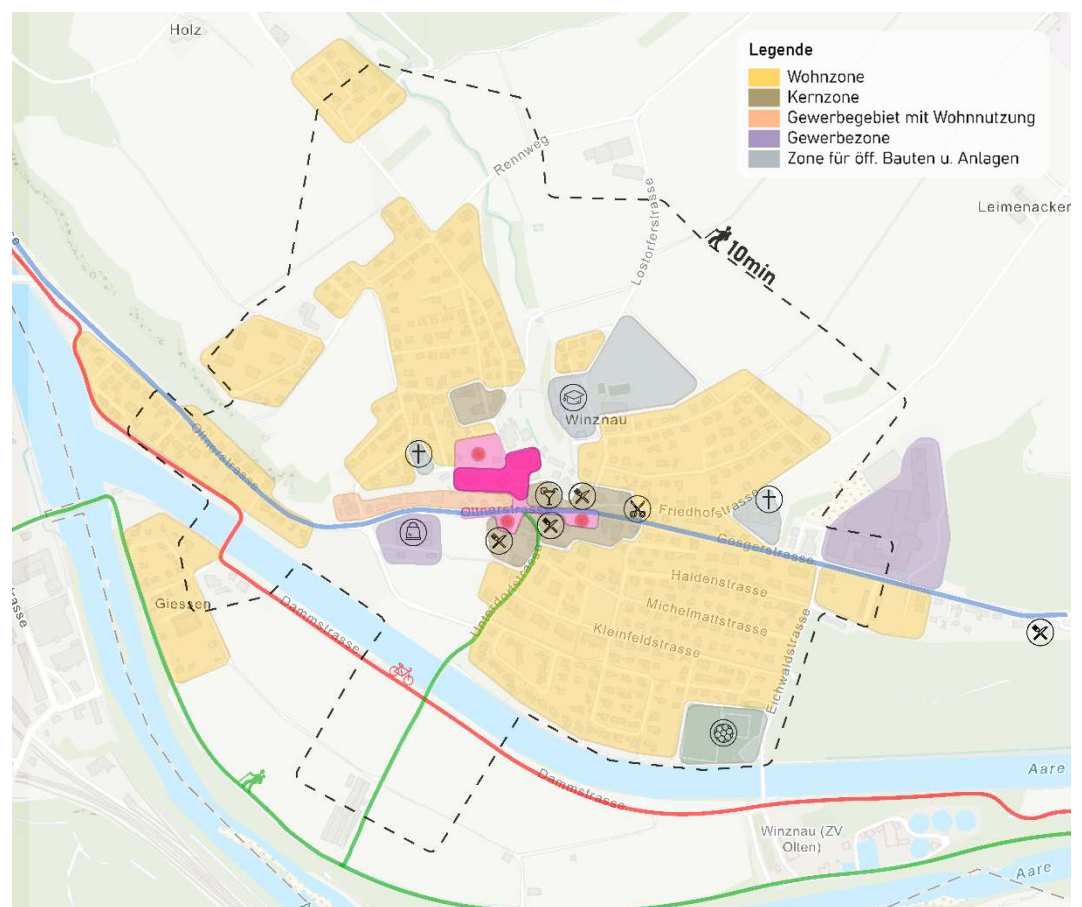


Abb. 7 Herleitung Zentrum (eigene Darstellung)

3.1 Eigentumsverhältnisse

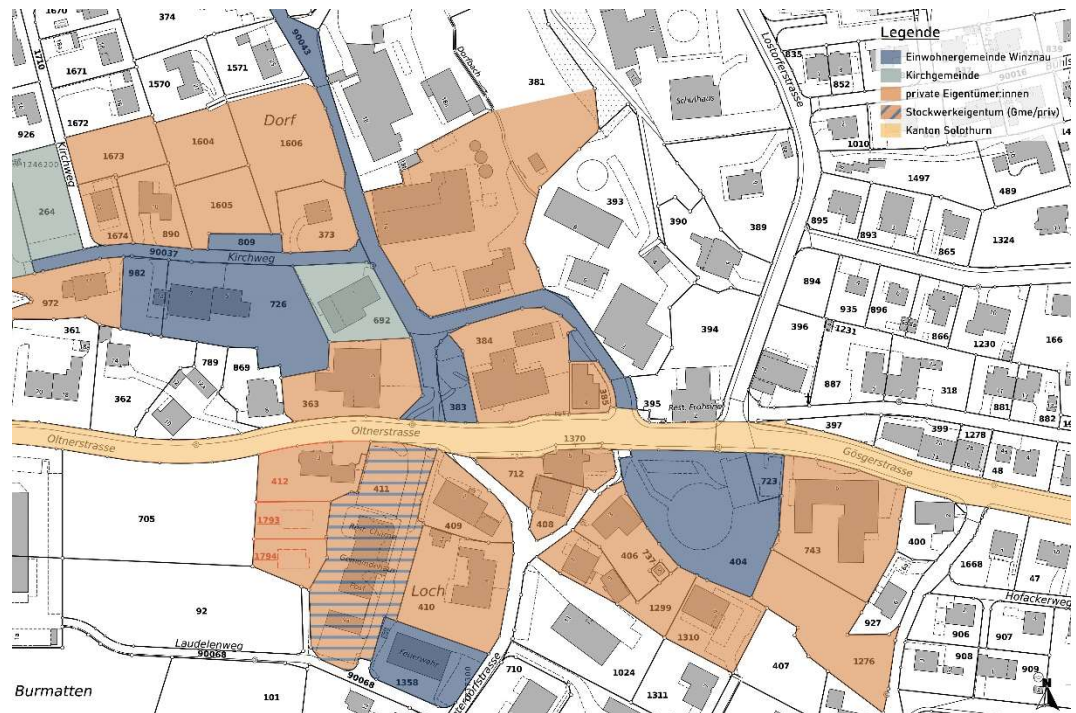


Abb. 8 Eigentumsverhältnisse um den Zentrumsperimeter [9] (eigene Darstellung)

Um die Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Zentrumsentwicklung abzuschätzen, wurden die Eigentumsverhältnisse des ausgewählten Standortes und die nähere Umgebung betrachtet. Die Parzellen rund um den Lindenplatz sind grösstenteils Eigentum von unterschiedlichen Privatpersonen. Der Lindenplatz selbst und die angrenzenden Parzellen sind Eigentum der Gemeinde Winznau und der römisch-katholischen Kirchgemeinde. Die Parzelle (381) östlich der Oberdorfstrasse befindet sich in Privatbesitz, allerdings wird die Scheune vom Eigentümer für eine Zentrumsentwicklung bereitgestellt. Die Parzellen 373, 1604, 1605 und 1606 befinden sich ebenfalls in Privatbesitz.

Bei dem Traubenplatz sind die Eigentumsverhältnisse ähnlich. Der Traubenplatz (404) und die angrenzende Parzelle 723 befinden sich im Besitz der Gemeinde Winznau. Die umliegenden Parzellen, ausgenommen die Kantonsstrasse, besitzen Privatpersonen.

Bei der Parzelle 411, auf welcher sich die Gemeindeverwaltung befindet, sind die Eigentumsverhältnisse in Form von Stockwerkeigentum geregelt. Die Gemeinde besitzt ein Stockwerkeigentum, die restlichen Stockwerke sind Eigentum verschiedener Privatpersonen.

4 LEITSÄTZE

Für das Leitbild der Zentrumsentwicklung wurden folgende drei Leitsätze definiert:

- Leitsatz 1 Das Dorfzentrum sollte in seiner Funktion als solches eindeutig erkennbar sein.
Es soll für alle Besuchende klar ersichtlich sein, wo das Zentrum beginnt, sowohl sollen auch die Funktion des Zentrums durch die räumliche Verteilung eindeutig zu erkennen sein.
- Leitsatz 2 Die neuen Nutzungen im Dorfzentrum werden sorgfältig mit der Freiraumgestaltung abgestimmt, um eine nahtlose Integration in die Umgebung sicherzustellen.
So soll das Zentrum trotz Etappierung schlussendlich als ein Stück wahrgenommen werden, indem die neuen Nutzungen, sowohl auch die neu geschaffenen Freiräume als ein Konzept zu verstehen sind.
- Leitsatz 3 Das Dorfzentrum soll ein lebendiger und attraktiver Ort für alle Generationen sein, der die Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Dorfbewohnenden stärkt.
Zur Attraktivität tragen die Nutzungsvielfalt, Aufenthaltsqualität und Lärmimmissionen bei. Die Freiraumgestaltung sowie die Nutzungen sollen für alle Generationen geplant werden.

5 LEITBILD

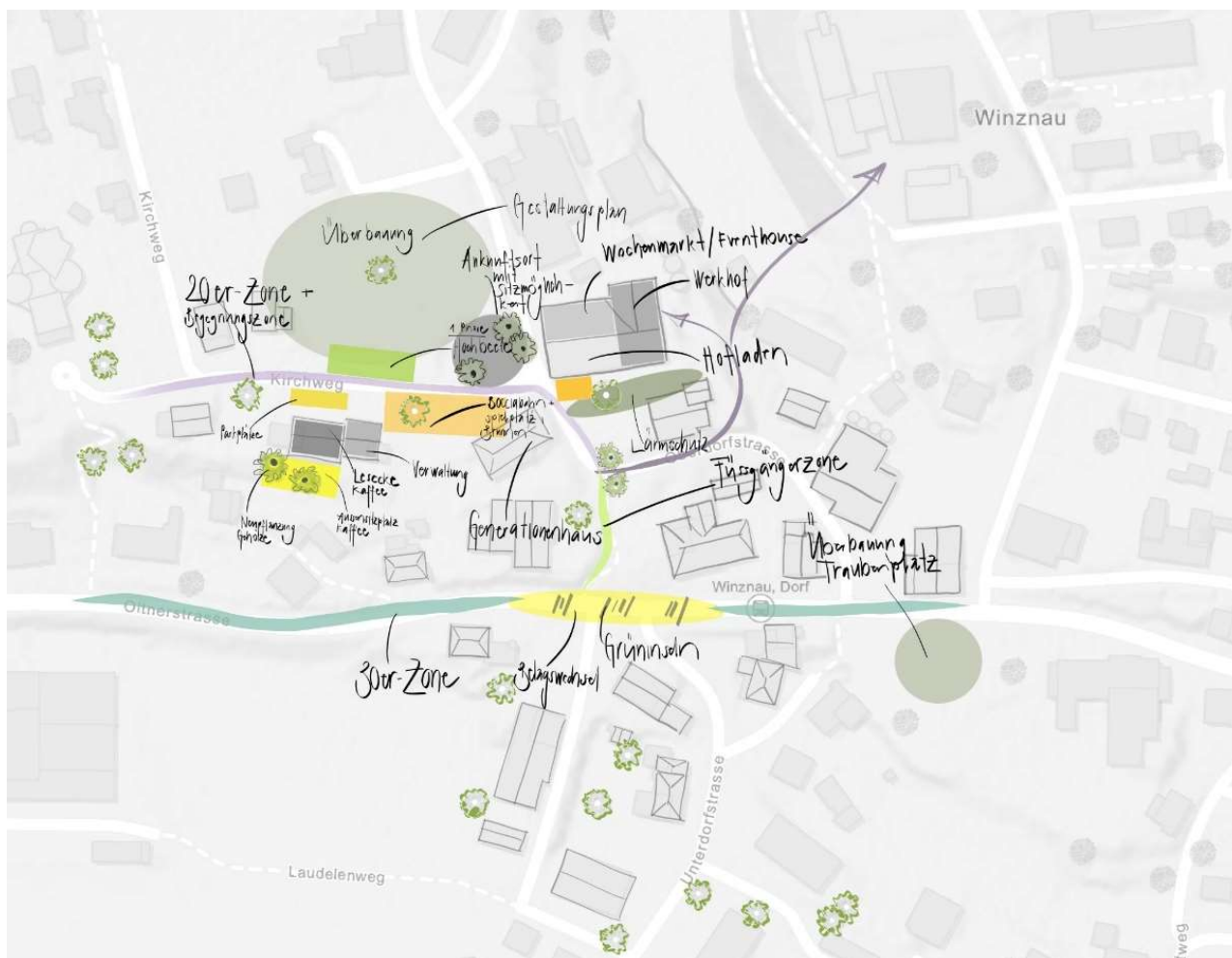


Abb. 9 Leitbild zukünftiges Zentrum Winznau

5.1 Freiraum

Freiraum Lindenplatz

Der «Lindenplatz» bildet das Herzstück des Zentrums und soll verschiedene Nutzungen ermöglichen. So wird z.B. eine Bocciabahn, ein Brunnen, ein Spielplatz o.ä. für die öffentliche Nutzung errichtet. Westlich des Vereinshauses wird die Freiraumnutzung mit dem Vereinshaus abgestimmt.

Brunnenplatz

Der Brunnenplatz bleibt erhalten. Er soll durch das neue Dorfzentrum belebt werden. Das im oberen Bereich eine Begegnungszone vorgesehen ist und entlang des Brunnenplatzes eine Fussgängerzone entsteht, werden mehr Anwohnende den Brunnenplatz aufsuchen.

Ankunftsbereich

Es wird ein neuer Ankunftsbereich geschaffen. Der kleine Platz wird durch Neupflanzungen verschiedener Gehölze aufgewertet. Damit der Aufenthalt im Sommer erträglich wird. Sitzgelegenheiten werden aufgestellt und ein zukunftsweisender, versickerungsfähiger Bodenbelag soll den Ankunftsbereich ergänzen und aufwerten. Der gesamte Platz wird durch ein einfaches begehbare Wasserspiel für Kinder zum Blickfang.

Mobiler Garten

Auf der Parzelle 809 findet heute eine Gartennutzung statt. Diese Nutzung wird zunächst beibehalten. Zukünftig soll jedoch in Hochbeeten gegärtnert werden. Ein Teil wird der

Schule zur Verfügung gestellt. Der andere Bereich wird von interessierten Einwohnern:innen genutzt.

Bei der Erstellung des Bebauungsplanes «Wiese» wird dieser Bereich mit einbezogen. Die Fläche wird Teil der Platzgestaltung im neuen Zentrum.

5.2 Gebäudenutzungen

Chärne Bistro	Das Bistro «Chärne» wird in das Gebäude des heutigen Werkhofs der Gemeinde verlegt. Nördlich des Gebäudes werden in begrenztem Umfang Kundenparkplätze zur Verfügung gestellt. Auf der Südseite wird die Freifläche zu einer Terrasse umgestaltet, um eine Bestuhlung zu ermöglichen. Zusätzlich wird ein kleiner Teil des Bistros als Lesecke eingerichtet und ein Regal für den Büchertausch aufgestellt.
Vereinshaus	Das heutige Pfarrhaus auf der Parzelle 692 wird künftig als Vereinshaus genutzt. Die Vereine haben die Möglichkeit, die Räumlichkeiten anzumieten. Im Erdgeschoss wird der westliche Teil inklusive Anbau zu einem grossen Raum ausgebaut. In diesem Raum werden Spielgeräte wie beispielsweise Tischtennisplatten, Darts und Billardtische aufgestellt, die bei Bedarf entfernt werden können. Die Räume im Gebäude werden unterschiedlich gross sein. Die Vermietung der Räume erfolgt durch die Gemeinde.
Scheune	Die Scheune auf Parzelle 381 wird in drei Teile geteilt. Im östlichen Teil wird der Werkhof der Gemeinde untergebracht. Der südliche Teil wird als Hofladen mit Selbstbedienung genutzt und östlich wird das Eventhaus und der Wochenmarkt den Einzug finden. Werkhof Um die Zufahrt zum Werkhof nicht mitten durch das neue Zentrum zu führen, wird eine Zufahrtsstrasse entlang der Flurstücksgrenze der Flurstücke 381 und 393 gebaut. Im Hofladen können die örtlichen landwirtschaftlichen Betriebe ihre Produkte nach eigenem Ermessen anbieten. Der Hofladen wird mit Regalen ausgestattet, die ohne grossen Aufwand umgestellt werden können. Hofladen Im Hofladen können die örtlichen landwirtschaftlichen Betriebe ihre Produkte nach eigenem Ermessen anbieten. Der Hofladen wird mit Regalen ausgestattet, die ohne grossen Aufwand umgestellt werden können.
Heutiges Verwaltungsgelände	Die Gemeindeverwaltung zieht in die Wohnungen der Parzelle 726 um. Am jetzigen Standort ist die Gemeinde Stockwerkeigentümerin und kann die Wohnungen weitervermieten. Da sich die Nutzung ändert, sind voraussichtlich kleinere Umbauten im Innern notwendig. Der Parkplatz vor dem Gebäude soll in dieser Form bestehen bleiben.

5.3 Strassenraum

Im Zentrum	Im Zentrum des Dorfes wird durch zwei neu gepflanzte Pappeln eine Torwirkung erzielt. Um eine angenehme Begegnungszone zu schaffen, wird mit einer minimalen Strassenbreite gearbeitet. So entsteht eine autofreie Fussgängerzone.
Übergang der Hauptstrasse	Wir sind zum Schluss gekommen, dass eine Verkehrsberuhigung im unteren Bereich der Hauptstrasse zwingend notwendig ist. Sonst erreichen wir das Ziel nicht, die Bewohner von Winznau ins neue Dorfzentrum zu bringen. Deshalb ist in einem Zeithorizont von 10 Jahren eine Tempo-30-Zone auf der Hauptstrasse in Winznau angedacht. Zudem will man

den Übergang sicherer gestalten. Ein Belagswechsel soll in Betracht gezogen werden. Wir haben uns auch mit der Idee eines farbigen Belags beschäftigt. Das funktioniert zum Beispiel in Thun an verschiedenen Stellen gut. Dazu wollen wir an der gleichen Stelle Grüninseln in schmalen Gestaltungsformen platzieren. Dies alles soll zu einer Beruhigung in diesem Bereich beitragen.

Durchwegung und Parkierung

Für das Abstellen von Fahrrädern und anderen nicht motorisierten Fahrzeugen werden zwischen dem neuen Café und der 20er-Zone Parkplätze geschaffen. Eine neue Wegeverbindung von der Scheune zur Schule wird sichergestellt.

5.4 Gestaltungspläne

GP-Wiese

Der Bebauungsplan wird auf den Parzellen 373, 809, 1604, 1605, 1606 geplant. Dabei soll der öffentliche Freiraum eine Ergänzung zu den Nutzungen im Zentrum bilden. Die Bebauung ist so vorzusehen, dass der Strassenraum der Oberdorfstrasse klar definiert ist. Auf der Parzelle 373 ist im Erdgeschoss eine publikumsorientierte Nutzung vorzusehen. Ein Teil der Wohnungen soll als Alterswohnungen realisiert werden.

GP-Traubenplatz

Die Nutzungen auf dem Traubenplatz sollen nicht in Konkurrenz zum Zentrum treten. Die Freifläche wird zukünftig überbaut.

6 ETAPPIERUNG

Bis 5 Jahre

In der ersten Etappe, welche in bereits fünf Jahren umgesetzt werden soll, sollen die mobilen Gartenanlagen am Kirchweg zu Stande kommen. Zusätzlich soll das Gebäude am Kirchweg 1 nun, als komplettes Generationenhaus umfunktioniert werden. Die letzte Massnahme in dieser Etappierung, ist die Wegverbindung vom zukünftig neuen Zentrum zu der Schule von Winznau. Alle diese Massnahmen sind mit einem geringen planerischen Aufwand umzusetzen.

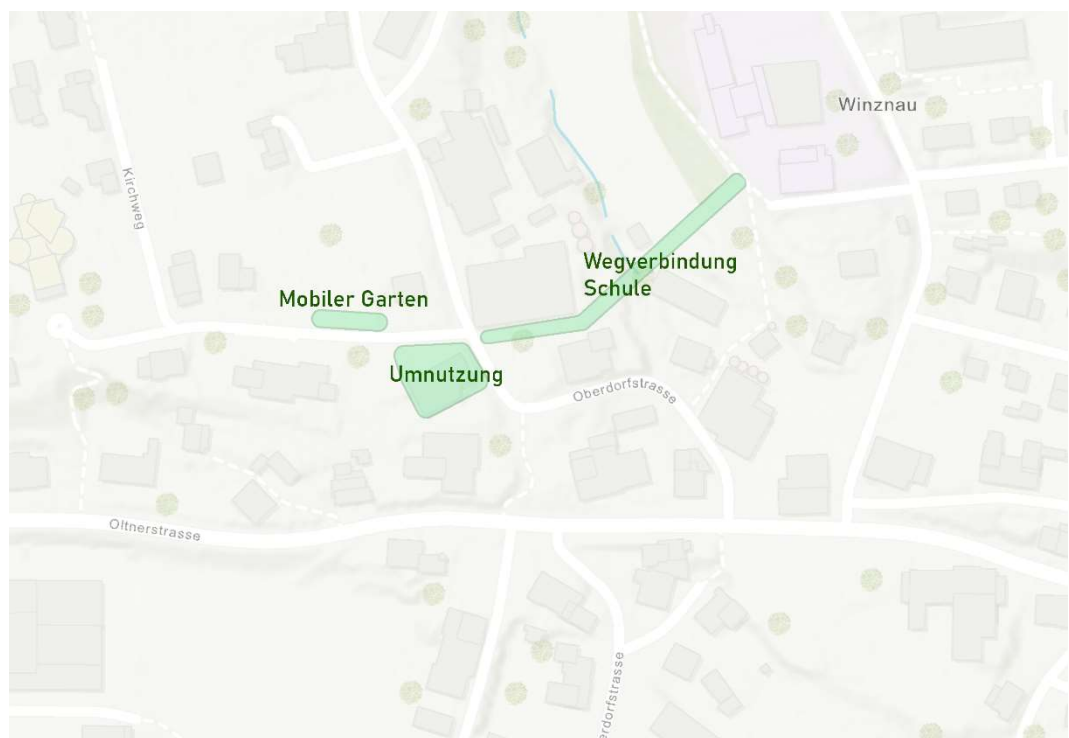


Abb. 10 Etappierung bis 5 Jahre (eigene Darstellung)

5 bis 10 Jahre

In einem Zeitraum von fünf bis zehn Jahren, sollen folgende Änderungen getätigt werden: Die Neugestaltung des Lindenplatzes, direkt neben dem neu genutzten Haus am Kirchweg 1, sowohl auch die Umnutzung und folgend der Umzug des Bistro Chärnen und der Gemeindeverwaltung in das Gebäude am Kirchweg 5 und 7. Im Zusammenhang mit dem, soll die Strassenumgestaltung mit der Begegnungszone des Kirchweges entstehen. Diese soll separat ausparzelliert werden. Zudem sollen am Standort «Traubenplatz» und «Wiese» je einen Gestaltungsplan erstellt werden.

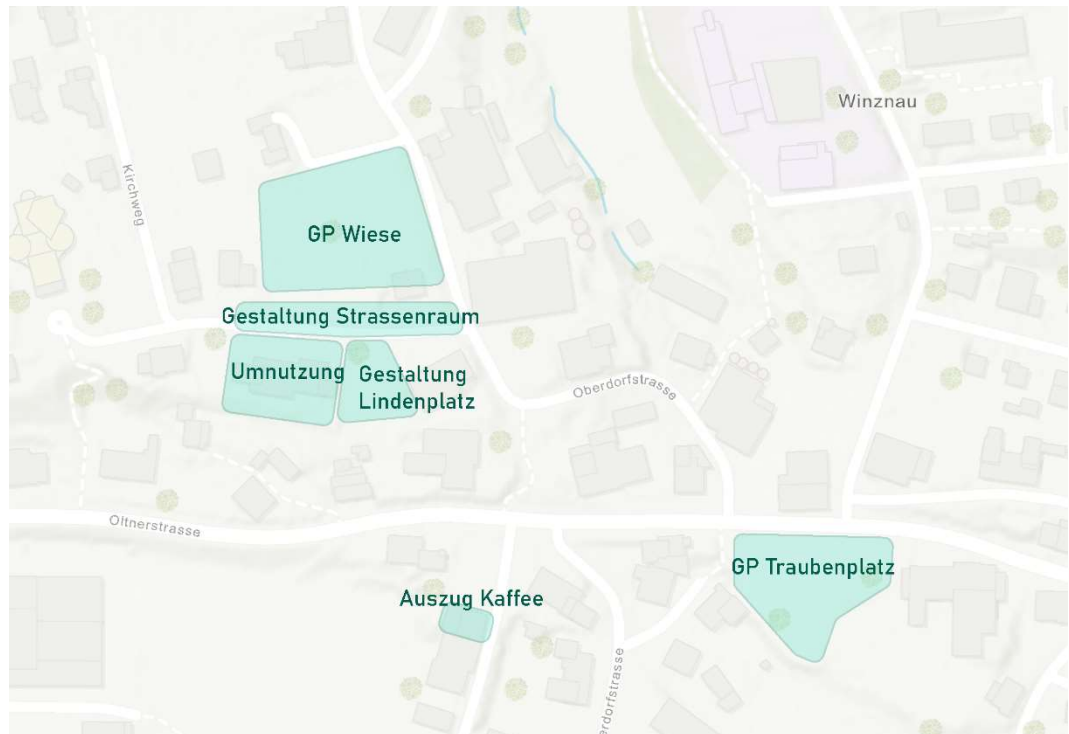


Abb. 11 Etappierung 5 - 10 Jahre (eigene Darstellung)

10+ Jahre

In zehn Jahren plus, sollen die beiden Gestaltungspläne vom Standort «Wiese» und «Traubenplatz» in Form einer Bebauung realisiert werden. Zudem, wenn die Eigentumsverhältnisse mit der Schöne abschliessend geklärt sind, sollen die darin vorgesehenen Nutzungen umgesetzt werden können. Die bereits heute angesprochene Verkehrsberuhigung an der Oltnerstrasse, soll mit Hilfe eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) bis dahin umgesetzt werden.

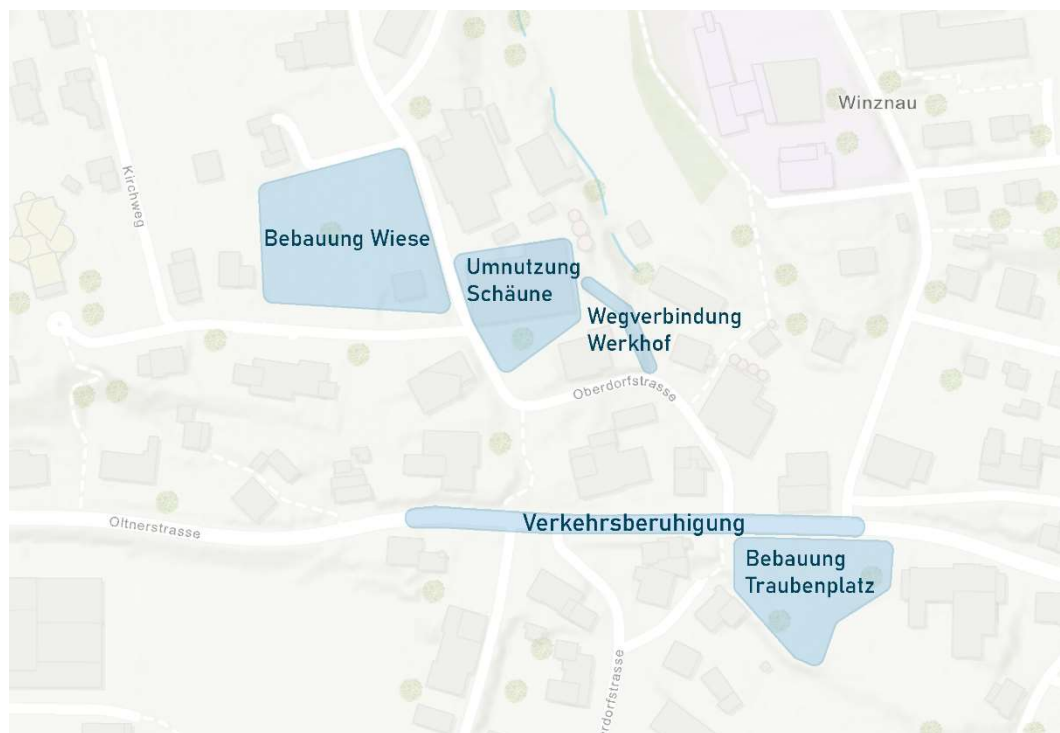


Abb. 12 Etappierung 10 + Jahre (eigene Darstellung)

7 KENNZAHLEN

Die Kennzahlen beziehen sich ausschliesslich auf den Bearbeitungsperimeter. Eine Ausnahme bildet lediglich die Einwohnerprognose von Winznau, welche sich auf die gesamte Gemeinde bezieht.

	Einwohner Winznau Prognose	Verfügbare Gemeinschafts- räume m ²	Veränderung Freiraum m ²	Veränderung Wohnraum- angebot BGF
Heute	Ca. 2'000	84 m ²	830 m ²	1'200 m ²
Bis 5 Jahr	Ca. 2'150	500 m ²	830 m ²	870 m ²
5-10	Ca. 2'300	500 m ²	830 m ²	870 m ²
10+	ca. 2'500 bis 2040	500 m ²	1'490 m ²	870 + GP- Wiese

Winznau durchläuft eine vielversprechende Transformation, die durch eine stufenweise Entwicklung gekennzeichnet ist. Die steigende Einwohnerzahl geht einher mit einem gezielten Ausbau von Gemeinschaftsräumen und Freiflächen sowie einem wachsenden Wohnraumangebot. Diese strategische Etappierung verspricht eine qualitative Bereicherung des Gemeindelebens.

8 FAZIT UND REFLEXION

Das übergeordnete Ziel dieser Arbeit war die Umsetzung des Winznauer Zentrums und die Schaffung neuer Qualitäten. Nach einer umfassenden Analyse der bestehenden Situation wurde ein fundierter Standort gewählt. Dies bildete den Ausgangspunkt für die Definition klarer Leitsätze, die als Grundlage für das zu entwickelnde Leitbild dienten. Die beiden Feedbacks von Mitgliedern des Gemeinderats, der Betreiberin des Bistro Chärne sowie weiteren Personen, welche bei der Umsetzung beteiligt sind, ermöglichten es, die Gemeinde in diesen Gestaltungsprozess einzubinden und somit eine breite Akzeptanz sicherzustellen.

Die eigentliche Leitbildentwicklung orientierte sich an den Bedürfnissen der Bewohner, den örtlichen Gegebenheiten und den Prinzipien der Nachhaltigkeit. Dabei wurden die definierten Leitsätze nicht nur als theoretisches Konstrukt betrachtet, sondern in konkrete Handlungsschritte umgesetzt. Die Umsetzung erfolgte durch eine realistische Etappierung, durch Ressourcen und mit Hilfe von Zeitplänen. Die Umsetzung wurde schrittweise betrachtet.

Das Winznauer Zentrum präsentiert sich nun mit neuen Qualitäten. Es ist nicht nur ästhetisch ansprechender, sondern auch funktional optimiert und besser auf die Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnitten. Die erfolgreiche Erstellung zeigt, dass eine strukturierte Vorgehensweise, beginnend bei der Analyse, über die Standortwahl und Leitsatzdefinition bis zur Etappierung, zu einer erfolgreichen Zentrumsentwicklung führen kann. Das Zentrum erstrahlt nun in neuem Glanz und erfüllt die definierten Ziele, indem es als lebendiger Treffpunkt und Mittelpunkt der Gemeinschaft fungiert.

Zum ersten Mal gab es an unserer Hochschule die Möglichkeit, dass unsere beiden Studiengänge ein Modul Studiengangs übergreifend belegen konnten. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, von anderen Herangehens- und Arbeitsweisen zu profitieren. Da wir relativ viele Präsentationen und Diskussionsrunden mit unserer Betreuungsperson hatten, konnten wir jede Woche konstruktiv weiterarbeiten. Zwischendurch gab es auch kritische Rückmeldungen, die uns aber bestärkt haben, an unserer Vision und unserem Leitbild weiterzuarbeiten.

Unser Ziel war es, ein zukunftsorientiertes Leitbild für Winznau zu entwickeln. Mit einfachen, kleineren und grösseren Interventionen, die geplant wurden, sollte unser Leitbild Anregungen und Interesse wecken!

9 VERZEICHNISSE

9.1 Literatur

- [1] *Schweizerische Eidgenossenschaft*: Swisstopo Historische Karten, <https://www.swisstopo.admin.ch/de/home.html>.
- [2] *Schweizerische Eidgenossenschaft*: Bundesamt für Raumentwicklung ARE, <https://www.are.admin.ch/are/de/home.html>.
- [3] *baublatt*: Stauwehr Winznau: Alpiq prüft Erhalt von historischem Bauwerk, <https://www.baublatt.ch/bauprojekte/stauwehr-winznau-alpiq-prueft-erhalt-von-historischem-bauwerk-34308>.
- [4] *Gemeinde Winznau*: Geschichte Winznau, <https://www.winznau.ch/geschichte/8461>.
- [5] *Via Michelin*: Via Michelin Verkehrssituationen, <https://de.viamichelin.ch/web/Verkehr/Verkehrsinformationen-Winznau-4652-Solothurn-Schweiz>.
- [6] *Sophie Deck*: Tempo 30 für Winznau: Bald könnte die Limite in der ganzen Gemeinde gelten, 2021, <https://www.oltner.tagblatt.ch/solothurn/niederamt/sonderkommission-tempo-30-fuer-winznau-bald-koennte-die-limite-in-der-ganzen-gemeinde-gelten-ld.2122944>.
- [7] *Schweizerische Eidgenossenschaft*: Swisstopo, <https://www.swisstopo.admin.ch/de/home.html>.
- [8] *Einwohnergemeinde Winznau*: Räumliches Leitbild Winznau 2040.
- [9] *Kanton Solothurn*: GIS-Solothurn, https://geo.so.ch/map/?l=default&bl=hintergrundkarte_sw&t=default&c=2618500%2C1238000&s=400000.

9.2 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Historische Entwicklung Jahr 1884 [1]	6
Abb. 2 Historische Entwicklung Jahr 1921 [1]	6
Abb. 3 Historische Entwicklung Jahr 1977 [1]	7
Abb. 4 Historische Entwicklung Jahr 2012 [1]	7
Abb. 5 Ausschnitt Leitbildplan Siedlungsentwicklung [8]	10
Abb. 6 Ausschnitt Leitbildplan Verkehr [8]	10
Abb. 7 Herleitung Zentrum (eigene Darstellung)	11
Abb. 8 Eigentumsverhältnisse um den Zentrumsperimeter [9] (eigene Darstellung)	12
Abb. 9 Leitbild zukünftiges Zentrum Winznau	14
Abb. 10 Etappierung bis 5 Jahre (eigene Darstellung)	16
Abb. 11 Etappierung 5 – 10 Jahre (eigene Darstellung)	17
Abb. 12 Etappierung 10 + Jahre (eigene Darstellung)	18

